

Landeshauptstadt Wiesbaden				
Hauptamt				
Ortsverwaltung Kastel / Kostheim				
100910		9. JAN. 2023		100920
b.R.	z.K.	z.d.A.	z.w.V.	Wv:

20. 01. 23
80



Der Magistrat

Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Mainz-Kastel

über 100900

Dezernat für Umwelt, Wirtschaft,
Gleichstellung und Organisation

Stadträtin Christiane Hinninger

13. Januar 2023

Vorlagen-Nr. 22-O-25-0045
Tagesordnungspunkt 5 der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Mainz-Kastel vom 15. November 2022
Beschwerden über Fluglärmbelästigung!
Beschluss-Nr. 0144

Sehr geehrter Herr Bohrer,
sehr geehrte Damen und Herren,

gerne beantworte ich die von Ihnen gestellten Fragen zum Thema Fluglärmbelästigung und der Aktualisierung der Risikoanalyse bezüglich Überflügen des Industriegebiets Kalle-Albert/Infraserv.

Nach der im Frühjahr 2012 zwischen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und dem US-Heereshauptquartier (USAREUR) ausgehandelten Nachtragsvereinbarung zu der geltenden völkerrechtlichen Liegenschaftsüberlassungsvereinbarung sind die Anzahl der jährlich zulässigen Flugbewegungen auf maximal 20.000 und die Anzahl der auf dem Airfield der "Clay-Kaserne" stationierten Luftfahrzeuge auf maximal 40 begrenzt. (Quelle: Drucksache 19/124 des Hessischen Landtags).

Aktuell sind auf dem Airfield in Erbenheim 18 Fluggeräte vorhanden und die Anzahl der Flugbewegungen beläuft sich auf etwa 10.400 (Stand: 11.2022). Somit wird die Anzahl von erlaubten Fluggeräten und Flugbewegungen nicht überschritten. In den letzten 4 Jahren variierte die Anzahl der Flugbewegungen kaum.

Bezüglich der Überflüge zeigt folgende Abbildung die genehmigten Flugrouten der U.S. Army am Standort Erbenheim. Unten links in der Ecke ist zu sehen, dass Fort Bieler nicht überflogen wird.

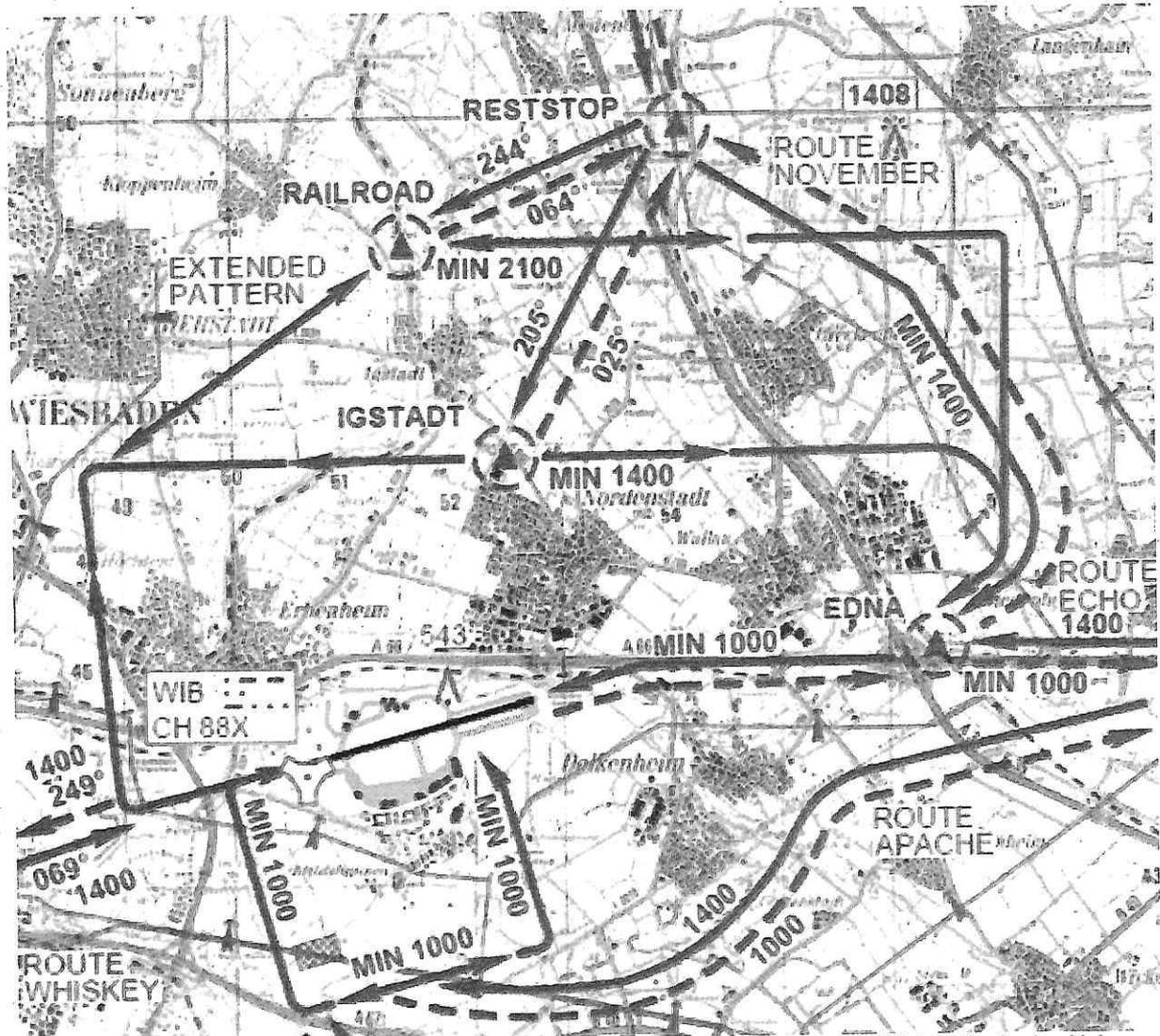
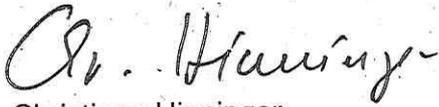


Abbildung 1: Genehmigte Flugrouten der U.S. Army am Standort Erbenheim (Quelle: USAG Wiesbaden Noise Abatement Commission, 22.11.2022)

Die Landeshauptstadt Wiesbaden hat durch das Unternehmen Matrisk GmbH eine Risikoanalyse und -bewertung zu Überflügen über den Industriepark Kalle Albert durch Flugzeuge und Hubschrauber der U.S.-Army Garrison Wiesbaden im Jahr 2012 erstellen lassen. Die Risikoanalyse umfasst die Ermittlung der Risiken für die Bevölkerung infolge eines Absturzes eines Luftfahrzeuges und anschließender Freisetzung gesundheitsgefährdender Stoffe der chemischen Industrie. In einem zweiten Schritt der Risikoanalyse wurden die ermittelten Risiken bewertet. Die Bewertung der Akzeptierbarkeit der Risiken erfolgte anhand von festen Risikogrenzwerten für die Todesfallwahrscheinlichkeit, wie sie in anderen Bereichen des Störfallmanagements international üblich sind. Da sich die Berechnung von damals auf 17.000 Flugbewegungen pro Jahr am gesamten Flugplatz Erbenheim bezog, diese bei weitem nicht mehr erreicht werden und sich die Flugrouten nicht geändert haben, gibt es zum jetzigen Zeitpunkt keine Gründe für eine Aktualisierung dieser Risikoanalyse.

Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Lesjak im Umweltamt unter der Telefonnummer 0611 31-3785 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Ch. Hinninger'.

Christiane Hinninger
Stadträtin